

Pressemitteilung



Biologische Station im Kreis Wesel e.V.

Freybergweg 9

D-46483 Wesel

☎ 02 81 / 9 62 52 – 14

📠 - 22

✉ siewers@bskw.de

Life+-Projekt „Bodensaure Eichenwälder mit Mooren und Heiden“

Moorfrosch-“Inventur“ für dieses Jahr erfolgreich abgeschlossen

Anfang März, wenn die Temperaturen langsam ansteigen und das Frühjahr vor der Tür steht, werden auch die Amphibien wieder munter. Sie verlassen dann ihre Überwinterungsplätze und wandern zielsicher in Richtung der Laichgewässer. Dort begeben sie sich umgehend auf die Suche nach einem Partner. Zu den Frühwanderern zählt auch der Moorfrosch, eine in NRW stark gefährdete Art und Leitart der Moore und Feuchtheiden. Der Moorfrosch ist ein echter Hingucker: Zum einen fällt das Männchen der sonst braunen Moorfrösche während der Partnersuche durch seine blau-graue Färbung ins Auge, zum anderen ist sein blubbernder Paarungsruf unverwechselbar.

Die Biologische Station legt dieses Jahr wieder ein besonderes Augenmerk auf den Moorfrosch. Im Rahmen des 5-jährigen Life+-Projektes „Bodensaure Eichenwälder mit Mooren und Heiden“ wird der Bestand des Moorfrosches in den Naturschutzgebieten rund um den Diersfordter Wald und das Schwarze Wasser mehrmals erfasst – einmal zu Beginn des Projektes 2012 und nun 2015 wieder, nach der Umsetzung zahlreicher Naturschutzmaßnahmen. Denn in der Zwischenzeit ist viel passiert, um die Lebensbedingungen für die Moorfrösche zu verbessern: Neue Gewässer wurden angelegt, Feuchtheide geschaffen, Moorränder frei gestellt sowie der Wasserhaushalt der Moore verbessert. Nun will man den aktuellen Bestand des Frosches überprüfen, dazu zählt man die rufenden Tiere und seine Laichballen.

Erfreulicherweise waren dieses Jahr besonders viele Moorfrösche am Schwarzen Wasser vorzufinden. Im Vergleich zur Zählung 2012 hat sich die Anzahl der Laichballen dort von etwa 100 auf über 250 Laichballen mehr als verdoppelt. Wie erwartet konnten sich die Frösche hier trotz der Eingriffe und Baggerarbeiten während der Teil-Entschlammung im letzten Jahr erfolgreich fortpflanzen. Ähnliches gilt für das Große Veen, in dem noch aktuell Optimierungsmaßnahmen laufen. Hier konnten Mitte März etwa 350 rufende Moorfrosch-Männchen verheard werden (2012 waren es knapp 300 Rufer), was ebenfalls auf eine hohe Fortpflanzungsrate hoffen und auf eine stabile Populationsgröße der Art schließen lässt.



Fast 3,3 Millionen Euro stehen der Biologischen Station im Kreis Wesel und ihren Projektpartnern bis Ende 2016 für das Projekt zur Verfügung, um sich für den Erhalt von bodensauren Eichenwäldern, Mooren und Heiden an Rhein und Lippe zu engagieren. Das Projekt wird gefördert von der EU, dem Land NRW, dem Niederrhein – Kreis Wesel und den Stadtwerken Wesel. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite:

www.Life-Eichenwaelder.de

Johanna Siewers, 27.03.2015

